

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Debet	RM	RM	RM	RM	RM
Handlungs-Unkosten	1 031 290	1 156 543	910 977	626 220	
Soziale Lasten und Wohlfahrt	203 494	234 106	240 275	173 608	
Steuern und Abgaben	538 090	620 707	434 082	304 900	
Löhne und Gehälter					948 869
Soziale Abgaben					108 148
Besitzsteuern					178 813
Sonstige Steuern					29 720
Abreibungen auf Anlagewerte	395 850	380 573	372 011	369 113	362 625
Alle übrigen Aufwendungen					362 981
Wertminderungen (Sonderabreibungen und Rückstellungen):					
Beteiligungen					2 474 021
Wertpapiere					51 632
Außenstände einschl. Tochtergesellschaften					259 597
Zuweisung zum Delkrederefonds					7 108
Gewinn	1 307 594	1 316 766	690 806	174 539	—
Summa	3 476 321	3 708 696	2 648 152	1 648 380	4 783 514
Kredit					
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr	175 310	141 964	104 621	179 306	162 989
Fabrikation	2 476 586	2 707 309	1 751 447	1 048 541	
Roh-Erträge gemäß § 261 c					1 232 377
Erträge aus Beteiligungen					41 069
Zinsen					73 478
Kursgewinne aus verkauften Wertpapieren					108 196
Sonstige Einnahmen	824 423	859 422	792 083	420 533	425 408
Buchgewinn aus der Einziehung eig. Aktien					125 090
Inanspruchnahme der gesetzlichen Reserve					1 693 733
do. der Sonderreserve					500 000
do. der Rückstellung					251 319
do. der Steuerrücklage sowie der Rücklage zur Einlösung von Teilschuldverschreibungen					169 866
Summa	3 476 321	3 708 696	2 648 152	1 648 380	4 783 514

Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und Vorstandes für 1932 15326 RM bzw. 51923 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 1 307 594 RM (Div. der Vorz.-A. 20 625, do. der St.-A. 1 042 511, Tant. d. A.-R. 102 493, Vortrag 141 964). — **1929:** 1 316 766 RM (Div. der Vorz.-A. 20 625, do. der St.-A. 1 090 100, Tant. d. A.-R. 101 720, Vortrag 104 621). — **1930:** 690 806 RM (Sonderrückl. 500 000, Div. der Vorz.-A. 11 500, Vortrag 179 306). — **1931:** Gewinn 174 539 RM (davon: Vorz.-A.-Div. 11 550, Vortrag 162 989). — **1932:** Verlust durch Sanierung beseitigt.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Das Berichtsjahr 1932, das ohne Zweifel in den Annalen der Weltwirt-

schaft als ein Krisenjahr erster Ordnung gekennzeichnet werden wird, erscheint auch bei unserem Unternehmen als ein Zeitabschnitt beispiellosen wirtschaftlichen Tiefstandes. Der wertmäßige Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr betrug in der Röhrenabteilung 45 % und in der Abteilung „Chemisches Steinzeug“ 36,8 % im Inlandverkehr und 38,9 % im Exportgeschäft, so daß wir gezwungen waren, unsere Krauschwitzer Fabrik für die Dauer des ganzen Jahres stillzulegen. Die übrigen Werke konnten nur mit einem Bruchteil ihrer Produktionsfähigkeit beschäftigt werden.

Didier-Werke Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin-Wilmersdorf, Westfälische Str. 90.

Verwaltung:

Vorstand: Vors.: Geh. Reg.-Rat Hermann Feltinger, Dr.-Ing. h. c. Max Bittrich, Dr.-Ing. Hugo Ackermann, Dr.-Ing. h. c. Adolf Schondorff, sämtl. in Berlin.

Prokuristen: Ober-Ing. Ernst Fischer, Ober-Ing. Arno Hirsch, Ober-Ing. Walter Kopmann, Ober-Ing. Wilhelm Langenheim, Kaufm. Willy Parlit, Ober-Ing. Kurt Reiche, Ober-Ing. Franz Rippl, Dr. jur. Albert Weimar, Dr.-Ing. Kurt Baum, Berlin; Dir. Dr. phil. Conrad Friedersdorff, Dir. Dr. phil. Hermann Knuth, Dr. Richard Werbelow, Bonn; Dir. Edmund Bieneck, Breslau; Dir. Gustav Knoch, Saarau; Dir. Albert Bunsen, Dir. Carl Springer, Marktredwitz.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Reg.-Rat Dr. Hans von Flotow, Berlin-Zehlendorf; Stellv.: Prof. Dr. Paul Rosin, Berlin-Wannsee; sonst. Mitgl.: Gen.-Dir. a. D. Robert Brenner, Essen; Dir. Hans Grame (Landschaftliche Bank der Provinz Pommern), Stettin; Rechtsanw. Dr. Friedrich Kempner, Berlin; Bankier Dr. jur. Wilhelm Koeppl (Berliner Handels-Gesellschaft), Berlin; Fabrikbesitzer Kurt Krey, Stettin; Bank-Dir. Dr. Paul Marx (Commerz- und Privat-Bank A.-G.), Berlin; Dir. a. D. Dr. phil. Dr.-Ing. h. c. Moritz Schultz, Berlin; Bank-Dir. Oscar Wassermann (Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft), Berlin.

Entwicklung:

Gegründet am 17./12. 1872 unter Uebernahme der seit 1865 bestehenden Stettiner Chamottefabrik Didier mit einem Kapital von 750 000 M. Sitz bis 1928 in Stettin. — Firma lautete bis 16./8. 1932: Stettiner Chamottefabrik A.-G. vormals Didier.

In den Jahren 1889/90 errichtete die Ges. Betriebsstätten in Niederlahnstein u. Bodenbach u. 1909 in Pödejuh. Während des Krieges wurde die Tochtergesellschaft der Stettiner Fabrik in den Vereinigten Staaten von Amerika, die Didier-March-Company in Keasby, sequestriert u. der Erlös aus dem Verkauf dieser Beteiligung, der nach dem Kriege erfolgte, beschlagnahmt. 1928 Erwerb der Aktienmehrheit der Chamottefabrik Scheidhauer & Gießing A.-G. in Bonn u. 1930 in Gemeinschaft mit dieser Ges. des Aktienkapitals der Stellawerk A.-G. vorm. Wilisch & Co. in Berlin-Wilmersdorf. 1929 ging die Forderung der Ges. aus der Liquidation der Didier-March-Company nach Maßgabe des amerikanischen Freigabegesetzes in Höhe von 80 % des amerikanischen Freigabegesetzes in Höhe von 80 % bei ihr ein. Nach Abzug der zunächst zu deckenden Unkosten stand eine Summe zur Verfügung, die die Ausschüttung eines Betrages von 50 RM je Genußschein am 1./7. 1930 gestattete. Der bei der Ges. durch die Ausschüttung auf die s. Zt. zum Umtausch gelangten Genußscheine entstehende Buchgewinn ist zu außer-